

Gemeinde Brunn investiert in Schutz des Grundwassers

SPATENSTICH In Münchsried und Konstein haben die Arbeiten für eine Abwasseranlage begonnen/„Jeder muss Beitrag leisten“

VON CHRISTIAN BASL, MZ

BRUNN/MÜNCHSRIED. Am Donnerstag begannen offiziell die Bauarbeiten zu der Schmutzwasser-Ableitung aus den Ortsteilen Münchsried und Konstein zur Kläranlage in Laaber. Bis Juli 2011 soll die insgesamt 1 042 000 Euro teure Abwasseranlage fertiggestellt sein.

Christian Hurka vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg begrüßte die Anstrengungen der Gemeinde Brunn zum Schutz des Grundwassers: „Es ist eine zukunftsweisende Entscheidung.“ Es sei wichtig, das Schmutzwasser zu reinigen, da es in rund 100 Jahren zum Trinkwasser gehöre. „Verunreinigtes Wasser hat ein langes Ge-

dächtnis. Sanierungen sind schwierig, langwierig, teuer und nicht immer bis zum ursprünglichen Zustand möglich“, erklärte Hurka. Zudem erfülle Grundwasser auch viele wichtige ökologische Funktionen. „Es speist Quellbiotope, Bäche oder Flüsse und ist ein wichtiger Ausgleichsspeicher im Wasserkreislauf“, argumentierte er über die Notwendigkeit der Anlage in der Gemeinde Brunn. Bürgermeister Karl Söllner appellierte an die Bürger, dieses Vorhaben finanziell mitzutragen. „Jeder Bürger muss dafür auch ein Stück weit Geld leisten“, betonte er. Wer Eigentum habe, müsse für solche Maßnahmen Rücklagen bilden. „Für die Instandhaltung und Verbesserung der Infrastruktur fällt immer Geld an.“ Schließlich käme bei der Reinigung auch klares Wasser heraus. Der Bau wird mit 70 Prozent vom Freistaat bezuschusst. Parallel zu den Bauarbeiten in Münchsried wird in Babetsberg ebenfalls eine 264 000 Euro teure Abwasseranlage erstellt.

ÜBER DIE BAUARBEITEN

► **Babetsberg:** Die Planung und Überwachung des Vorhabens übernimmt die EBB Ingenieurgesellschaft aus Regensburg. Ausgeführt wird das Unternehmen von der Firma Schlamminger aus Brunn. Die Kosten für die Abwasseranlage belaufen sich auf 264 000 Euro.

► **Münchsried und Konstein:** Auch wird das Vorhaben von der EBB geplant und

überwacht. Die Firma Dankerl aus Cham ist für die Ausführung der Bauarbeiten zuständig. Die Kosten belaufen sich auf 1 042 000 Euro.

► **Förderung:** Das gesamte Vorhaben wird mit 70 Prozent vom Freistaat Bayern bezuschusst.

► **Bauzeit:** Bis Juli 2011 sollen die beiden Anlagen fertiggestellt sein. (lbc)



Beim Ortstermin: Bürgermeister Karl Söllner mit Josef Meier (EBB), Wolfgang Daschner (Dankerl-Bau), Christian Hurka (Wasserwirtschaftsamt), Bauleiter Matthias Schiedrich (EBB), Manfred Dietl (Dankerl-Bau) und Wolfgang Fries